

Glasfachschule Rheinbach

*Ein Stamm – zwei Äste*

Das 50jährige Jubiläum der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach ist ein willkommener Anlaß, sich auf die historischen Wurzeln der Ausbildungsstätte zu besinnen, die in Nordböhmen liegen. Die über 140jährige Fachschule (Glaszentrum Steinschönau/Kamenický Še-

dem Rheinland: Die Entwerfer bzw. Ausführenden dieser in Rheinbach entstandenen Stücke waren schon vor dem II. Weltkrieg an der Glasfachschule in Steinschönau tätig. Information: Glasmuseum Rheinbach, Himmeroder Wall 6, 53359 Rheinbach, Tel. (0 22 26) 1 42 24. Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 und 14-17 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr.



Glasmuseum Rheinbach: Ilona Rücklová, bemaltes Glasobjekt, 1996

nov) bildet deshalb auch den Schwerpunkt einer Ausstellung im Glasmuseum Rheinbach, die vom 21. März bis zum 14. Juni 1998 zu sehen ist. Die Exponate sind der eindrucksvolle Beleg für den Einfluß des „Fachschulstils“ auf die Glaskunst seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts – von Historismus über Jugendstil und Art-déco bis zum „Neuen Glas“. Die Ausstellung wird durch 21 Exponate aus Rheinbacher öffentlichem und privatem Besitz ergänzt. Ein Teil davon steht für die personelle Kontinuität zwischen Nordböhmen und

Glasfachschule Zwiesel

*Zwieseler Fachschulkolloquium 1998*

Vom 4. bis 5. Mai 1998 findet das traditionelle Fachschulkolloquium der Gesellschaft von Freunden der Glasfachschule Zwiesel statt. Wie immer konnten für die zwei Tage namhafte Referenten aus der Glasindustrie gewonnen werden. Die Mitgliederversammlung findet am 4. Mai ab 17.00 Uhr statt, der beliebte Hüttenabend in der Glashütte der Glasfachschule Zwiesel schließt sich um 19.00 Uhr an.

Am 5. Mai gibt es nach Vortragsende ab 14.00 Uhr noch die Sonderveranstaltung „Glas und Klang“ – „Harmonie von Glas und

Wein“ unter der Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Gerald Mader.

LIV Baden-Württemberg

*Betriebswirte des Handwerks in Karlsruhe verabschiedet*

Ein Jahr lang alle zwei Wochen ein Seminar mit zweitägiger Dauer haben in Karlsruhe wieder Glaser- und Fensterbauer absolviert, um sich zum Betriebswirt des Handwerks weiterzubilden. Alle Teilnehmer/innen haben die Abschlußprüfung Ende Januar mit beachtlichem Erfolg bestanden, und das trotz der Tatsache, daß alle weiterhin voll im Beruf aktiv sein mußten. „Jetzt kann ich endlich mitreden und qualifiziert nachfragen. Ich bin nicht mehr total abhängig von Steuer- oder Rechtsberatung“, meinte stellvertretend für alle Teilnehmer/innen der 28jährige Glasermeister Herbert Schneider aus Pforzheim. Erklärtes Ziel des Lehrganges ist die Fähigkeit zu unternehmerischen Denken und Handeln. Auch Persönlichkeitsbildung, ganzheitliches Denken, Teamgeist und Kreativität zählen dazu. Die Teilnehmer lernen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Personalführung und Recht. Sie beschäftigen sich mit Kalkulation, Bilanzanalyse und Finanzierung, mit Steuern und Unternehmensformen, um nur einige der Themen zu nennen. Auch die persönliche Ausbildung kommt nicht zu kurz. Rhetorik, Verkaufsschulung, Zeitmanagement und das persönliche Führungsverhalten werden analysiert und geschult.

Das bundesweit anerkannte Unterrichtskonzept besteht aus 24 Zweitägigeseminaren (Freitag und Samstag), die



In Karlsruhe erfolgreich zum Betriebswirt des Handwerks ausgebildet

Foto: LIV Baden-Württemberg

in zwei- und dreiwöchigem Rhythmus abgehalten werden. Zugelassen sind Handwerksmeister, leitende Angestellte und mitarbeitende Ehefrauen mit Berufspraxis. Informationen: Landesinnungsverband des Glaserhandwerks, Fachverband Fensterbau, Otto-Wels-Straße 11, 76189 Karlsruhe, Tel. (07 21) 9 86 57-41 oder Fax (07 21) 9 86 57 43

Gealan

*Robert Silberhorn jetzt Unternehmensberater*

Robert Silberhorn, langjähriger Marketing- und Gesamtvertriebsleiter von Gealan aus Oberkotzau, wird zum 30. Juni 1998 aus dem Unternehmen ausscheiden und dem Hersteller von Kunststoff-Fenstersystemen zukünftig als freier Unternehmensberater eng verbunden bleiben. Gealan beabsichtigt, die organisatorische Veränderung zu nutzen, um den Kundenservice weiter zu verbessern und die Betreuung zu optimieren.

Creative Partner

Neuer Standort bezogen

Der bundesweite Zusammenschluß von 156 großen Innenausbau-/Ladenbau- und Fensterbau-Unternehmen, der vor fünf Jahren gegründet wurde, verlegte am 1. Januar 1998 seinen Sitz von Reinbek nach Glinde bei Hamburg. Am 21. März wurde der Renovierungsabschluß in der neuen Kooperationszentrale mit einem Einweihungsfest gefeiert. Mehrere Handwerksbetriebe aus dem Kreis der Creativen Partner waren an den Umbau- und Verschönerungsarbeiten beteiligt. Jetzt stehen den Mitarbeitern des ständig wachsenden Verbundes eine Büro- und Lagerfläche von 300 m<sup>2</sup> zur

partner.de zu erreichen), und so mancher Unternehmer konnte sich durch einen Blick in die EDV über den aktuellen Stand seiner Einkaufsvorteile informieren. 1997 wurden über 700 000 DM für die der Gemeinschaft angeschlossenen Partner erwirtschaftet.

Guardian Flachglas

Neuinvestitionen

Nachdem Guardian im November 1996 den Probebetrieb für die Herstellung von Flachglas aufgenommen hat, steht jetzt die Erweiterung des deutschen Produktionsstandortes von Guardian bevor: Das Unternehmen in Wolfen-Thalheim (Sachsen-Anhalt) wird

der Lieferung von kleinen Glasscheiben in großen Stückzahlen), – eine vergrößerte Fläche für Lagerhaltung und Logistik.

Der Baubeginn der Erweiterung der Guardian Flachglas GmbH ist für August 1998 vorgesehen, mit der Fertigstellung ist im I. Quartal 1999 zu rechnen. Voraussichtlich werden 40 neue Arbeitsplätze eingerichtet. Voraussetzung für angekündigte Erweiterung ist die insgesamt positive Entwicklung des Unternehmens. Der Umsatz 1998 konnte gegenüber 1997 enorm gesteigert werden, das Unternehmen konnte durch den Standort seine Marktstellung in Mittel- und Osteuropa sowie Skandinavien weiter ausbauen.

Europages

Ausgabe 1998 erschienen

Die neueste Ausgabe von Europages-direct auf CD-ROM ist soeben erschienen. Sie enthält die Adressen von 500 000 Unternehmen aus ganz Europa: 500 000 Kontakte für den Einkauf, Verkauf, den Ausbau von Vertriebsnetzen, das Knüpfen neuer Geschäftsbeziehungen, das Testen neuer Märkte usw. Europages-direct bietet einen umfassenden Überblick (Hersteller, Vertriebshändler, Dienstleistungsunternehmen) über die herausragenden Unternehmen des europäischen Marktes. 25 Länder Europas, 3000 Marktsegmente und mehr als 10 000 Produkte wurden berücksichtigt. Zahlreiche Auswahlkriterien erlauben das genaue Eingrenzen eines bestimmten Zielmarktes.

Mit ihren verschiedenen Mailingfunktionen eignet sich diese Datenbank optimal für den Einsatz im Direktmarketing: Ausdrucken von Etiketten und Modell-



Europages-direct auf CD-ROM

briefen, automatisches Versenden von Faxmailings sowie das Importieren von Adressen in eigene Datenbanken.

Information und Bestellung beim Herausgeber Eurédit SA, 47 rue Louis Blanc, F-92984 Paris la Défense Cedex. Tel. (0 03 31) 41 16 49 00 oder Fax (0 03 31) 41 16 49 50

Uniglass

Die Geschäfte gehen glänzend

Uniglass Engineering Oy, finnischer Anbieter von Kühlöfen zur Verarbeitung von Flachglas für den Bau-sektor, meldet eine gute Geschäftsentwicklung. Inzwischen ist ein neues Konzept für eine automatisierte Vorspannlinie auf dem Markt verfügbar, das auch zukünftige Standards für eine praktisch vollautomatische Steuerung erfüllt und eine verbesserte und gleichmäßigere Qualität des Endprodukts gewährleistet. Neben seiner Produktionstätigkeit baut Uniglass gegenwärtig den eigenen Sicherheitsglasbetrieb für den heimischen finnischen Markt aus. Der neue Unternehmenszweig Uniglass Safety Glass erfüllt eine



Die Mitglieder des Verwaltungsrates und Berater des Verbundes (in der Mitte CP-Geschäftsführer Eckhard Koitz) feiern den Umzug nach Glinde  
Foto: Creative Partner

Verfügung. Über 40 Unternehmer waren zur Besichtigung ihrer neuen Zentrale nach Glinde gekommen und gratulierten dem Geschäftsführer Eckhard Koitz und seinem Team.

Im Rahmen der Einweihung wurde die moderne Bürotechnik begutachtet, das Internet demonstriert (CP ist unter <http://www.creative->

weitere 40 Mio. DM investieren. Vorgesehen ist eine deutliche Vergrößerung des Produktionsgebäudes.

In diesen Erweiterungsbau werden installiert:

– eine Linie zur Herstellung von Verbundglas (Verbindung von zwei oder mehr Floatglasscheiben mittels zähelastischen, hochreißfesten Polyvinyl-Buteral-Folien),

– eine Glas-Schneidanlage (dient zum präzisen Schneiden der hergestellten Floatglasscheiben, Möglichkeit



zweifache Aufgabe: dank der stabilen Einnahmen stärkt es das finanzielle Rückgrat des Unternehmens und stellt außerdem ein Angebot an Demonstrationen und Glastests für Kunden bereit. Darüber hinaus können Kunden von den umfassenden Schulungsmöglichkeiten profitieren, die im Betrieb von Uniglass selbst durchgeführt werden. Die Installation der ersten Vorspannlinie außerhalb Finnlands erfolgte in Arino Duglass S.A. in Spanien. Diese Fertigungsstraße ist mit einem Vorwärmmodul ausgestattet. Die Größe des Ladebetts beträgt 2100 × 4200 mm<sup>2</sup>. In diesem Jahr werden die Sernco Glasbeschichtung GmbH in Deutschland, die PFG Building Glas in Südafrika, Hollowseal Ltd. in England und eine Firma in den Beneluxländern beliefert.

Isolar Glasberatung  
40 Jahre dabei:  
Horst Stathel

Zum 1. April 1958 trat Horst Stathel als Lehrling zum Industriekaufmann in die renommierte Firma Glas Wagener, Kirchberg/Huns-

Horst Stathel  
an seiner  
täglichen  
Wirkungs-  
stätte



rück, ein. Damals war sein oberster Chef der Firmengründer Hugo Wagener, dessen Nachfolge schon seit langer Zeit Horst Kühn an-

getreten hat. Horst Stathel hat im Laufe seiner Berufstätigkeit das Wachsen der Firma zum überregionalen Marktführer mitgestaltet. Nach seinem erfolgreichen Lehrabschluß lag sein Aufgabengebiet im Vertrieb und der Betreuung regionaler Kunden. Sein Organisations- und Verhandlungstalent blieb nicht verborgen: 1964 setzte sich Horst Stathel mit aller Kraft für die neue Produktpalette Isolar ein, die damals in das Lieferprogramm von Glas Wagener aufgenommen wurde. Seine Fähigkeiten, gezielt auf die Probleme des Kunden einzugehen und die daraus resultierenden positiven Betriebsergebnisse ließen Horst Stathel 1971 zum Verkaufsleiter aufsteigen. Am 1. Juni 1983 erfolgte die Ernennung zum Prokuristen. Nach der Erweiterung der Betriebsaktivitäten in die neuen Bundesländer und der Gründung der Firma Waco in Jena erweiterte sich das Arbeitsgebiet des Jubilars, und heute liegt der Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit in der überregionalen Beratung und Begutachtung von komplizierten Verglasungssystemen.

Bestens vertraut mit allen Facetten der Flachglasbranche, ist Horst Stathel ein gesuchter Ansprechpartner, seit November 1988 ist er zudem als ehrenamtlicher Sprecher der Arbeitsgruppe Marketing im Bundesverband Flachglas tätig. WH

Gruber & Fischer

*1000 Handwerksbetriebe kostenlos ins Internet*

Der Internetdienstleister G+F Online Partner startet gemeinsam mit der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG das bundesweit angelegte Pilotprojekt „1000 Handwerksbetriebe ins Netz“. Alle Handwerksbetriebe, die an der in dieser Form einmaligen Initiative teilnehmen, können sich ein Jahr lang kostenlos mit einer eigenen Homepage im Internet präsentieren. Die Initiative richtet sich speziell an kleinere und mittlere Handwerksbetriebe, die nach Angaben von Bundeswirtschaftsminister Günter Rexrodt erst mit 4 % im Internet vertreten sind.

Als Plattform für die Gemeinschaftsaktion dient der Internetdienst „www.handwerker-online.de“, der von G+F konzipiert wurde, seit Oktober 1996 im Netz zur Verfügung steht und heute ein wichtiger umfangreicher Informationsdienst für das Handwerk und kleine und mittlere Unternehmen darstellt. Basierend auf den individuellen Wünschen der Handwerksbetriebe erstellt G+F für jedes teilnehmende Unternehmen eine Homepage mit eigener Internet-Adresse und E-mail-Funktion.

Um die Teilnahme an diesem Projekt können sich alle Handwerksbetriebe bewerben, die ihren Firmensitz in Deutschland haben, höchstens 100 Mitarbeiter beschäftigen und bisher noch nicht mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten sind.

Antragsformulare sind erhältlich bei G+F Online-Partner, Kapellenstr. 46, 76596 Forbach, Fax (0 72 20) 2 15.